

ALTERNATIVE

8. Jahrg. Nr. 14

Gemeindebote

Februar 1999

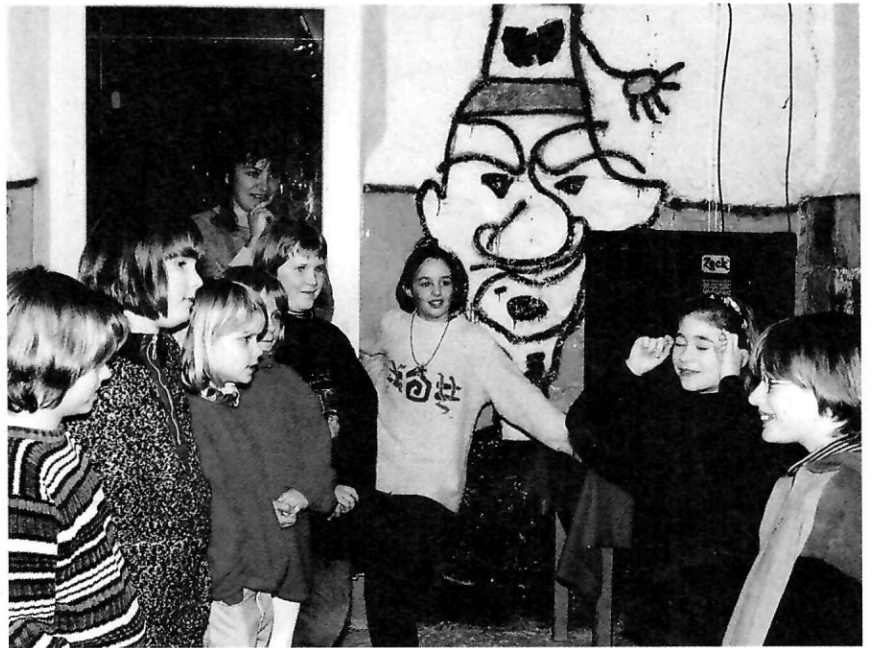
Herausgeber: Alternative Liste Wannweil e.V.

Es ist was los im Mädchencafé

Das Mädchencafé in den Jugendräumen in der Schulstraße wurde am 26. September vergangenen Jahres eröffnet. Bereits an diesem Nachmittag kamen 30 Mädchen im Alter von acht bis vierzehn Jahren, um sich die Jugendräume anzuschauen. Sie bastelten Buttons, machten bei der Modenschau mit, tranken Bowle, schwatzten miteinander, spielen Tischkicker und warteten gespannt auf den Beginn der Tombola.

Dazwischen hatten sie Zeit, die ausgefüllten Fragebögen auszufüllen, welche die Sozialpädagogin Fabiola Braehler vorbereitet hatte, um herauszufinden, welche Angebote sich die Wannweiler Mädchen in den Jugendräumen wünschen.

Die Wunschalette war so vielfältig wie die anwesenden Mädchen und reichte von Musik hören, Spielen, Tanzen, miteinander Reden bis hin zu sportlichen Aktivitäten und Ausflügen. Die älteren Mädchen (ab zwölf Jahren) äußerten den Wunsch, auch Jungs in den Jugendräumen zu treffen. Für sie gibt es nun jeden Dienstag nachmittag von 16 bis 19 Uhr einen offenen Treff, der



von der Sozialpädagogin Birgit Reuter betreut wird. Darüber hinaus wird alle zwei Wochen freitags „Fun 4 you“ geboten; ein beliebter Treffpunkt, der von immer mehr Wannweiler Jugendlichen besucht wird.

Am Donnerstag nachmittag sind die Jugendräume von 15 bis 17.30 Uhr für Mädchen im Alter von acht bis elf Jahren geöffnet. Hinter dem Konzept der reinen Mädchengruppe steht die Erfahrung, daß Mädchen öffentliche Räume weniger nutzen als Jungs. Auch stellen sie ihre Interessen in gemischten Gruppen oft hinten an. Im Mädchencafé haben sie die Gelegenheit, die Jugendräume frei von Verunsicherung für sich zu „erobern“, miteinander Spaß zu haben, Neues auszuprobieren und dabei eigene Interessen und Wünsche besser kennen und durchsetzen zu lernen. Das Mädchencafé, das von Fabiola Braehler und Gabi Bernhardt-Staniek betreut wird, wird zur Zeit regelmäßig von 15 bis 20 Mädchen besucht.

(Das Team vom Mädchencafé)

„Warum kommt ihr ins Mädchencafé?
Was gefällt Euch am Mädchencafé?“

Hier einige Antworten der 9- und 10-jährigen Mädchen:





Im Blickpunkt:

Verein(t) gegen die Jugend

Um Mißverständnissen vorzubeugen, eines vorab: Es geht uns nicht darum, die Leistung der Vereine oder der Kirchen in der Jugendarbeit in irgendeiner Weise zu schmälern. Im Gegenteil, das ehrenamtliche Engagement der Trainer/innen und Jungcharleiter/innen kann nicht hoch genug bewertet werden, trägt es doch viel dazu bei, daß zahlreiche Jugendliche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung im Ort gefunden haben.

Aber das, was unlängst im Gemeinderat bei der Haushaltsdebatte unter dem Deckmäntelchen der "Jugendarbeit" diskutiert wurde, ging doch klar an der Sache vorbei.

Zur Erinnerung: Da hat es CDU-Gemeinderat Erich Herrmann fertig gebracht, einen einzigen (!) Antrag zum Haushalt einzubringen (siehe Wortlaut im nebenstehenden Kasten). Sein Ziel scheint es zu sein, den erst vor wenigen Monaten stundenweise geöffneten Jugendräumen in der Schulstraße das Wasser abzugraben. Die 35 000 Mark, die von der Gemeindeverwaltung im Haushalt vorgesehen waren, sollten (und werden, denn der unselige Antrag fand eine knappe Mehrheit) um weitere 5 000 Mark beschnitten werden. Das eingesparte Geld soll nun einem Teil der Wannweiler Vereine zufließen.

Natürlich steht auch die ALW einer Erhöhung der Zuschüsse für die Jugendarbeit der Vereine positiv gegenüber, aber nicht auf Kosten der in Wannweil dringend benötigten offenen Jugendarbeit. Die Kürzung ist für uns ein Schlag ins Gesicht der beiden Honorarkräfte und all der ehrenamtlichen Helfer/innen, die in den vergangenen Wochen dazu beitrugen, daß in die schön renovierten Räumlichkeiten wenigstens stundenweise Leben einzieht.

Erich Herrmann zählt zu jenen Räten, die von Anfang an versucht haben, das Jugendhaus zu boykottieren. Mit seiner "Hilfe" gelang es einer konservativen Mehrheit, ein sinnvolles Konzept mit einer Betreuung durch eine zu etwa 50% Kapazität angestellte Fachkraft zu verhindern. Um seine Ratskollegen auf seinen Rotstiftkurs zu bringen, griff der CDU-Sparkkommissar in der Haushaltsdebatte zu unsachlichen Mitteln: Ohne die völlig unterschiedlichen Strukturen der

Antrag der CDU-Fraktion Wannweil zum Haushaltsplan 1999:

Haushaltsstelle 70000.0 - Jugendarbeit

„Der Ansatz wird um 5.000 DM auf 30.000 DM gekürzt.“

Begründung:

Die freiwerdenden Mittel von 5.000 DM werden für die Jugendarbeit der Vereine verwendet.“ ...

„So erhält bisher ein Verein, der bis zu 50 aktive Jugendliche hat, einen Zuschuss von 300 DM, also im ungünstigsten Fall 6 DM pro Jugendlicher und Jahr.“

Dem gegenüber stehen z.B. Ausgaben im Bereich der Musikschule pro Kind 143 DM, bei der Kernzeitbetreuung pro Kind 318 DM.

Der CDU-Antrag beabsichtigt, dieses Defizit für die Vereine wenigstens im Ansatz auszugleichen...”

Für die CDU-Fraktion unterzeichnet von Herrn E. Herrmann

verschiedenen Einrichtungen zu berücksichtigen, warf er die Unterstützungen für die Vereine mit den Zuschüssen für die Musikschule und die Kernzeitenbetreuung in einen Topf. Bei seiner Bilanz vergaß er außerdem die verschiedenen, sehr zu begrüßenden und notwendigen Ausgaben der Gemeinde für den Sportplatz, die Umlandhalle, das Bad, indirekte Zuschüsse zu den Vereinslokalen usw.

Sowohl Kernzeitenbetreuung als auch Musikschule arbeiten nicht mit



C. P. O. Treutler
Mitglied des
ALW-Vorstandes

ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und sind schon von daher mit den Freizeitvereinen nicht zu vergleichen. Tatsächlich verlangt die Musikschule hohe Beiträge von den Eltern. In Wannweil noch höhere als anderswo, weil sich die Gemeinde hier in geringerem Maß beteiligt

als dies in anderen Gemeinden der Fall ist.

Nicht zu vergleichen mit herkömmlichen Vereinen ist auch die Kernzeitenbetreuung, die vor einigen Jahren mit viel ehrenamtlichen Engagement aufgebaut wurde. Daß bei dieser Einrichtung die Vereinsform gewählt wurde, lag einzig und allein daran, daß weder Schule noch Gemeinde die Trägerschaft übernehmen konnten oder wollten.

Der Zuschuß, den die Kernzeitenbetreuung erhält, liegt nicht im Ermes-

sen der Gemeinde, er orientiert sich vielmehr ganz am Zuschuß, den das Land beisteuert. Knausert die Gemeinde, wird der Landeszuschuß gestrichen und die Betreuung müßte unweigerlich wieder eingestellt werden.

Doch zurück zu dem Jugendtreff in der Schulstraße. Das Mädchencafé erfreut sich zunehmender Beliebtheit und auch der gemischte Freitagstreiff der 14 bis 17jährigen findet immer mehr Zulauf. Darunter sind auch einige Kids, die gemeinhin als schwierig gelten und bislang auf der Straße herumhingen. Solche Jugendliche also, die sich weder vom kirchlichen Angebot noch von den Aktivitäten der Vereine angesprochen fühlen. Wenn sie eine Anlaufstelle in der Schulstraße finden würden, wäre dies eine echte Chance, auch sie etwas mehr in die Dorfgemeinschaft zu integrieren.

Doch leider ist zu befürchten, daß dem Jugendtreff die Luft ausgeht, wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mangels Finanzmittel für eine Fachkraft auf sich allein gestellt bleiben und schon bald überfordert sein könnten. Der Gemeinderat hat mit seinem Beschluß ein falsches Signal gesetzt. Hoffentlich erhält er am 24. Oktober die Quittung dafür.

Christoph P.O. Treutler

Impressum

Herausgeberin des
ALTERNATIVEN
GEMEINDEBOTEN ist die
Alternative Liste Wannweil e.V.
c/o Dr. Christoph P. O. Treutler
Georgstr. 1, 72827 Wannweil

Anmerkungen der ALW zum diesjährigen Haushalt der Gemeinde

In den Haushaltsberatungen, in der Etatverabschiedung drückt sich jedes Jahr das ganze politische Geschehen einer Gemeinde aus, es lassen sich alle vom Rat getroffenen Entscheidungen detailliert ablesen.

In diesem Herbst sind wieder Kommunalwahlen, es wird einen neuen Gemeinderat geben, und so waren dies die letzten Haushaltsberatungen in dieser Legislaturperiode.

Die ALW-Fraktion zieht nach 5 Jahren Bilanz – es ist eine durchaus positive Bilanz.

Sieht man auf unsere ersten Haushaltsanträge 1995 – es gab damals noch kein flächendeckendes Tempo-30, keine ausgebauten Jugendräume, keinen Kindergarten in der Schulstraße, es wurden keine Gemeindebauplätze verkauft, es gab keine Klimaschutzrichtlinien (von einer Lokalen Agenda 21 ganz zu schweigen...), von einer Half-Pipe träumten die Kids nur, es war kein optimaler Standort für den Bauhof in Aussicht, usw. So ist in den letzten Jahren doch viel auf den Weg gebracht worden, zum Teil sogar abgeschlossen. Mehr oder minder haben fast alle Fraktionen dafür etwas getan, nur wenige, „Bremsen“

haben manche notwendige Entwicklung um Jahre verzögert.

In erster Linie jedoch sind diese Erfolge der professionellen Arbeit der Bürgermeisterin zu verdanken. Wenn direkte Anträge der ALW auch selten unmittelbar die Hürden im Rat nehmen konnten, so hat es sich doch meistens so gefügt, dass über nach-



O.-U. Komanschek,
ALW-Gemeinderat

folgende Verwaltungsvorlagen die Herren Kollegen zur Sache positiv abgestimmt haben. Unsere 1994 anfängliche Ungeduld hat sich ausgezahlt; unsere politischen Erfolge sind neben den Anträgen aber auch Initiativen, Anregungen und Ideen, die oft die Diskussionen voran gebracht haben. (Bauhofverlegung, Richtlinien zur Bauplatzvergabe, Klimaschutzrichtlinien uvm....)

Wenn die ALW in diesem Jahr „nur“ 4 Anträge in die Haushaltsdiskussion eingebracht hat (wobei nur 2 davon finanzrelevant sind), so hat das den Grund, dass wir meinen, die für uns

wichtigen Vorhaben sind ins Rollen gebracht. Nun wird in den nächsten Jahren das WIE DER UMSETZUNG entscheidend sein. Die ALW will sich auch weiterhin zur Aufgabe machen, soziale und ökologische Aspekte bei jedem Projekt eindringlich zu hinterfragen.

Einen Wermutstropfen, ja eine Wasserschüssel voll – gibt es aber dennoch; mit der offenen Jugendarbeit nach einem schlüssigen Konzept geht es in Wannweil nicht voran. Es drängt sich der Eindruck auf, es gehe bei der Geldvergabe für eine von amtlicher Stelle (Kreisjugendamt) dringend für nötig befundenen Halbtagesstelle nicht um die Jugendlichen, um präventive Sozialarbeit, sondern um Prinzipienreiterei, verbunden mit Engstirnigkeit ohne Weitblick – und natürlich um Wählerstimmenfang für die Wahl im Oktober. – Leider sehen die Kollegen nicht, dass ein solches Abstimmungsverhalten auch Wählerstimmen kosten kann.

Dennoch hat die ALW dem Haushalt 1999 zugestimmt in der Gewissheit, dass (nach der Kommunalwahl mit einigen neuen Gesichtern im Gemeinderat) der nächste Haushalt im Jahre 2000 die nötigen Gelder für eine offene betreute Jugendarbeit in Wannweil endlich enthält.

Fraktion der ALW

Gemeinderatssitzung vom 4.2.99

Ergänzungsanträge der ALW zur Änderung der Vereinsförderrichtlinien

Die Verwaltung hat zur Umsetzung einen Vorschlag erarbeitet, der eine reine pro-Kopf-Anzahl der unter 18-jährigen als Verteilerschlüssel zugrunde legt. Wir halten ein solches Verfahren zwar für einfach in der Durchführung, jedoch nicht immer für gerecht und motivierend. Deshalb stellen wir folgende Ergänzungsanträge:

1. Ergänzungsantrag:

In die Förderrichtlinien zur Jugendarbeit werden auf Nachweis auch die Kirchen aufgenommen, die eine Förderung nur für rein ehrenamtliche Jugendarbeit beantragen können (das bedeutet im Einzelfall eine Höchstförderung von DM1500,- jährlich).

2. Ergänzend beantragen wir weiterhin, dass die Vereine und Kirchen bei größeren, nicht regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, Kursen oder Projekten, die ausschließlich der Jugend zugute kommen, 25% der außerordentlichen Kosten für diese Projekte auf Nachweis bei der Gemeinde beantragen können. Ausgenommen ist das Ferienprogramm. Der Antrag dazu muß rechtzeitig VOR

Durchführung eines Projektes im gleichen Jahr erfolgen; der Rat behält sich eine Zustimmung oder Ablehnung der Kostenerstattung vor.

(Wortlaut des ergänzten Antrages vom 8.2.1999, der vermutlich am 4.3.1999 auf der Tagesordnung des Gemeinderates stehen wird.)

Kernzeitbetreuung für Kinder im Kindergartenalter ?

Ist es für Sie z.B. wegen Berufstätigkeit wichtig, daß Ihr Kind im Alter von 3 – 6 Jahren einen Kindergartenplatz mit Betreuung über die Mittagszeit erhält, so melden Sie diesen Bedarf bitte umgehend bei der Gemeinde an! Einen entsprechenden Haushaltsantrag zur Bedarfserfassung hat die ALW bereits gestellt.

Zu einem **Informationsabend noch im März** (siehe Schaukasten in der Dorfstraße) laden wir Sie herzlich ein. Annemie Renz, Landtagsabgeordnete für Bündnis 90/Die Grünen spricht über „**Erweiterte Kinderbetreuung im Kindergarten- und Grundschulalter**“. Gern möchten wir auch über Ihre speziellen Wünsche oder Probleme im Zusammenhang mit der Kernzeitbetreuung von Kindergartenkindern sprechen.

Ihre ALW-Gemeinderäte.

FRAUEN GEHÖREN IN WANNWEIL INS HAUS – INS RATHAUS!

In 81 von 1111 Gemeinden in Baden-Württemberg ist keine einzige Frau im Gemeinderat vertreten. – In Wannweil (neben der Bürgermeisterin) gerade mal eine – unter 13 Männern. Das sollte sich in diesem Jahr ändern, wir wählen am 24. Oktober einen neuen Gemeinderat:

Gleich auf welcher Liste Sie antreten, wir wollen Sie ermutigen, sich aktiv in die Kommunalpolitik und in die verantwortliche Mitgestaltung unseres täglichen Lebens einzubringen.

Ihre Bedenken und Barrieren gegen eine Kandidatur für den Gemeinderat kenne ich gut und habe einige zusammengefaßt:

- Der Zeitaufwand schreckt uns ab und das Gefühl, daß diese Zeit nicht effizient verbracht wird.
- Wir befürchten, daß die Aufgabenfelder und die vielfältigen Themen im Rat zu komplex für Neulinge sind und wir dafür keine entsprechende Vorbildung haben.
- Wir sorgen uns, als Frau in dieser männerdominanten Welt der politischen Gremien immer in einer Sonderrolle zu sein.
- Wir befürchten Anfeindungen der Gemeinderatskollegen und eventuell der Presse.
- Wir haben Hemmungen vor einem eventuellen Parteieintritt und fürchten, wegen der 'großen' Politik angegriffen zu werden.
- Vielleicht ist unser Partner dagegen, unsere Kinder wollen uns ausschließlich zu Hause behalten.
- Wir haben eine ambivalente Haltung zur Macht, Angst vor Verantwortung, vor mangelnder Unterstützung.

Fast alle dieser Bedenken lassen sich durch Schilderungen „wie es wirklich ist“ ausräumen oder abmildern. Gehen Sie grundsätzlich davon aus, daß auch die alten Hasen im Rat nur mit Wasser kochen.

Sie werden erstaunt sein, welche persönliche Bereicherung Sie durch die Ratsarbeit erfahren, welches Selbstbewußtsein sich erlangen läßt! Sie wachsen mit jeder neuen Gemeinderatssitzung; Sie werden sich wundern, wie interessant es ist sich (über Ihren beruflichen und privaten Alltag hinaus) mit Themen wie z. B. der Dorfsanierung, der Lokalen Agenda 21 in Wannweil, mit neuen Kindergartenrichtlinien oder der Seniorenwohnanlage zu beschäftigen. Sie erhalten zu jedem Thema ausführliche Verwaltungsvorlagen, es gibt viele Institutionen, bei denen zusätzliches Informationsmaterial abgerufen werden kann.



Uta Sommer,
ALW-
Gemeinderätin

Sie werden nach einigen Wochen nicht mehr persönlich getroffen sein, wenn Sie Abstimmungsniederlagen erleben, oder Ihnen die männlichen Räte über den Mund fahren und Sie härter angehen, als ihre Kollegen. Ihnen geht es nämlich nicht um einen persönlichen Vorteil, sondern um die Sache und Sie sind als Frau nicht allein im Rat (auch unsere Bürgermeisterin steht Ihnen oft zur Seite). Manch' ein Mann wird stolz auf seine aktive Frau sein, die sich: (Ich zitiere aus der Deutschen Nationalversammlung in Frankfurt 1848!) „zutraut, politische Verantwortung zu übernehmen und die Geschicke des Landes zu lenken“. Ihre Kinder erhalten ein aktives Mutter(vor)bild. Warum als Frau nicht auch mit persönlichen Motiven wie Ehrgeiz Bestätigung finden, den eigenen Einfluß in der Partei erhöhen, an eine Karriere denken, den eigenen Bekanntheitsgrad erhöhen... wenn's der Sache dient? Freilich sollen keine falschen Versprechungen gemacht werden. Das

Problem ‚Zeitaufwand‘ wird z.B. im Rat stehen bleiben müssen. Da kann Frau nur geraten werden, nicht in Perfektion und Unerstlichkeit verfallen zu wollen – man sollte mal auflisten, wie oft einzelne Kollegen im Rat in den letzten 5 Jahren fehlten und in der nächsten Sitzung trotz Null-Engagement ungeniert die Hand zur Abstimmung hoben! In jedem Fall aber sind Sie nahe dran an den wichtigen Themen, die Sie, Ihre Kinder und älteren Verwandten betreffen.

Das Engagement, auf einen vorderen Listenplatz bei einer Wählervereinigung zu gehen, bietet die Chance mitzuentcheiden, Prioritäten zu setzen, Wertigkeiten zum Ausdruck zu bringen, Sichtweisen aufzuzeigen.

Was Marie Stritt aus der Frauenbewegung bereits 1918 sagte, gilt heute noch: „Wenn sich Frauen nicht regen, so werden sie vergessen“. Oder:

Nicht nur meckern oder lächeln, sondern sich einmischen und mitmachen!

Ich freue mich über Ihren Anruf:
Uta Sommer, Tel.: 07121-579336

Besuchen Sie auch unsere Veranstaltung „Frauen in der Kommunalpolitik“ mit Sabine Schlager, Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen für den Wahlkreis Tübingen am 19. oder 20. April 1999 um 20 Uhr im kleinen Saal des Rathauses (Genaueres Datum im Schaukasten in der Dorfstraße!)

EU-Bürger haben die Wahl

In der Bundesrepublik lebende Staatsangehörige anderer EU-Länder können bei der Kommunalwahl am 24. Oktober 1999 auch in Deutschland in der Gemeinde wählen, in der sie leben. Voraussetzung dafür ist, daß sich der- oder diejenige ins Wählerverzeichnis eintragen läßt. Dafür muß er oder sie einen Antrag auf einem Formblatt stellen, das es zusammen mit einem informierenden Merkblatt bei der jeweils zuständigen Gemeinde gibt.

Speisekammer

Naturkost

Der Tee für jeden!

Rooibusch - der Familientee
mild-sahnig, ohne Reizstoffe!

Rathausplatz 12

Kirchentellinsfurt



Lokale Agenda 21 in Wannweil, global denken - lokal handeln !

Die Agenda 21 ist das Abschlußdokument der "Konferenz der Vereinigten Nationen für Umwelt und Entwicklung" (UNCED), die 1992 in Rio de Janeiro stattfand. Das Aktionsprogramm hat das Ziel, eine nachhaltige Entwicklung einzuleiten, die den wirtschaftlichen und sozialen Ansprüchen der Bevölkerung gerecht wird, gleichzeitig aber auch umweltverträglich ist. "Nachhaltig" wirtschaften heißt, von den "Zinsen" zu leben und das "Naturkapital" für die Nachfolgenerationen zu erhalten.

Vereinbart wurde, daß in jedem Land, in jedem Kreis, in jeder Stadt darüber nachgedacht werden soll, wie eine sozial gerechte, nachhaltige und ökologisch zukunftsbeständige Entwicklung aussehen könnte. Umweltschutz vor Ort ist inzwischen für viele Gemeinden schon eine Selbstverständlichkeit. Schon 1997 hat die ALW-Fraktion mit der zusätzlichen Unterschrift von GR Fetzer (FWV) beantragt, daß sich der Gemeinderat mit der Frage auseinander setzen solle, "welchen

Beitrag auch eine kleine Gemeinde wie Wannweil zum Klimaschutz leisten kann". Die Verwaltung hat diese Anregung aufgegriffen und daraufhin hat der Gemeinderat Klimaschutz-Richtlinien für Wannweil erlassen, die u.a. in der Bauleitplanung zum



Albrecht Bender
ALW-Gemeinderat

Tragen kommen und die Errichtung von Niedrigenergiehäusern, Solaranlagen etc. finanziell fördert. Inzwischen sind wir noch einen Schritt weiter und wollen einen "Lokalen Agenda 21 Prozeß" in Wannweil initiieren.

Der Bürger-Informationstag am 27.6.99 soll im Zeichen der Lokalen Agenda 21 stehen. Damit dieser Tag möglichst effektiv gestaltet werden kann, wäre es anzustreben, daß sich jeder Wannweiler



Bürger schon im Vorfeld überlegt, ob er sich nicht in irgendeiner Form als Einzelperson, als Mitglied eines Vereins, als Fachmann oder ... in eine Initiative einbringen kann. Die Lokale Agenda 21 soll den Bürgern nicht von oben aufgepfropft werden, sondern ist ein Prozeß, in den sich alle Bürger einbringen sollen und der von ihnen getragen wird. Der Bürger-Informationstag bietet uns die Gelegenheit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Unsere Bitte: Kommen Sie an den ALW-Stand, wir suchen das Gespräch mit Ihnen !

Alfred Bender, ALW-Gemeinderat

**Wir zeigen Ihnen, wie Sie
traumhaft schlafen. In natura.**



Wenn Ihnen die Entscheidung über ein neues Schlafzimmer schlaflose Nächte bereitet,

dann kommen Sie einfach zu uns. In natura hat für Sie das optimal aufeinander abgestimmte Schlafsystem "HÜSLER NEST". Darüber hinaus Naturlatexmatratzen und Edelhaar-Steppdecken vom Feinsten. Und drumherum bauen wir für Sie Ihr ganz persönliches Schlafzimmer in Massivholz - handwerklich und ökologisch. Gönnen Sie sich Qualität vom Fachmann in natura.



in natura

DER LADEN ZUR SCHREINEREI

Emil-Adolf-Str. 19, 72760 Reutlingen, Tel. (0 71 21) 37 01 62



**Gute Bilder,
gut gelaunt!**

Wannweil, Einfahrtstraße 12.
Telefon 0 71 21 / 58 02 26.

Einfach näher dran!

das
SYNDIKAT
ZIMMEREI AG



Warum Zellulosedämmung ?

- hervorragende Wärmedämmung
- optimaler sommerlicher Wärmeschutz
- sehr guter Schallschutz
- optimales Dampfdiffusionsverhalten
- wenig Energieverbrauch in der Herstellung
- Recyclingprodukt

Ihr Dobry-Fachbetrieb berät Sie gerne.

Beratung, Planung, Ausführung ...

72770 Reutlingen, Hoffmannstraße 12
Tel. 07121/91 87 73 Fax 91 87 74



**gärtnerei
hespeler**

Wannweil ☎ 07121/ 5 73 30

*erntefrisch - aus
integriertem Anbau*

**Gemüse und Obst
Vitamine in ihrer
natürlichen Form.**

Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00, 14.00 - 17.30 Uhr



**VIDEO · TV · HIFI
SERVICE**

Storlachstr. 176
72760 Reutlingen

Telefon 93590

- Fernsehgeräte recyclingfähig und energiesparend
- Videogeräte recyclingfähig und energiesparend
- Camcorder
- Videonachbearbeitung
- Reparaturen
- SAT/BK-Anlagen
- drahtlose Alarmanlagen

**das
SYNDIKAT
ZIMMEREI AG**

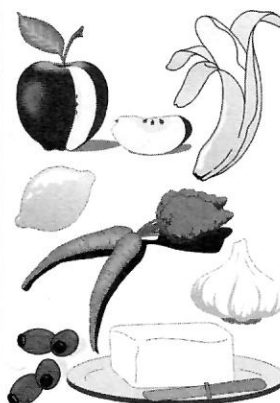


Alte Häuser

- Mit unserem baubiologischen Zellulosedämmsystem bringen wir Dach und Fassade Ihres Hauses in Form.
- Auf Wunsch sorgen wir für die planmäßige Abwicklung Ihrer gesamten Umbaumaßnahmen mit Fachleuten unseres und Ihres Vertrauens.

Beratung, Planung, Ausführung ...

72770 Reutlingen, Hoffmannstraße 12
Tel. 07121/91 87 73 Fax 91 87 74



Aygün Market

Täglich frisches Obst
und Gemüse,
türkische Spezialitäten,
Schafskäse, Oliven ...

**72827 Wannweil
Hauptstr. 16
Tel. 07121/ 50 40 00**

themaWOHNEN

Laden, Schreinerei, Restaurierungen

Möbel

Betten, Matratzen

Kindermöbel

Naturfarben

Bodenbeläge

Ökologische Baustoffe

Eigene Möbelherstellung

Inneneinrichtungen

Restaurierungen

Zubehör

ALAN

BETRIEB IN SELBSTVERWALTUNG

Alan GmbH, Hoffmannstr. 12
72270 Reutlingen-Betzingen
Tel. 07121/9556-0



**KONRAD
FINCKH**

SERVICE FÜR

KÜCHE UND BAD

Gas- und Wasserinstallation · Solaranlagen

Zeppelinstr. 14/1 · 72827 Wannweil · Tel. 07121/ 50 61 46 · Fax 07121/ 5 26 58

INT - TOUR
Reisebüro

Ihr Reisepartner in Betzingen

*Wir buchen sämtliche Urlaubsreisen für Sie!
Für Gruppenreisen gibt es besondere Ermäßigungen!
Besuchen Sie uns - wir beraten Sie gerne!*

- Flugreisen
- Gruppenreisen
- Geschäftsreisen
- Individualreisen

**Wir bringen Sie ins Urlaubsgebiet Ihrer Träume
mit renommierten Veranstaltern.**

Jettenburger Str. 17 72770 RT/Betzingen Telefon: 07121-576767
Telefax: 07121-576769 e-mail: int.tour@t-online.de